



# animaltouch

tiershiatsu • chinesische medizin • naturheilpraktik

*Die gesunde Ernährung bildet die absolute Grundlage, die Basis, welche dem Körper überhaupt erst erlaubt, zu Gesundheit zu finden! Ohne sie bilden alle anderen Massnahmen nur ein Tropfen auf den heissen Stein. Sie verpuffen oder richten sogar noch grösseren Schaden an. Solange Tiernahrung als einträgliche Abfallverwertung missbraucht wird, müssen wir unsere Tiere davor schützen!*

## Schädliche Inhaltsstoffe in Fertigfuttermitteln

Ernährungsbedingte Erkrankungen und Krebserkrankungen unserer Tiere häufen sich in beängstigendem Ausmass. Hunde und Katzen sterben bereits in frühen Jahren oder erkranken an Organstörungen, Krebs, Diabetes, Arthrose, an chronischen Entzündungen der Verdauungsorgane sowie des Darmes. Allergien auf Futtermittel werden immer häufiger. Kein Körper erträgt über längere Zeit eine solche Tortur unbeschadet. Unsere Haustiere werden heute in zunehmendem Masse durch giftige oder minderwertige Inhaltsstoffe in Fertigfuttermitteln geschädigt. Die wichtigsten Gründe für ernährungsbedingte Erkrankungen unserer Tiere sind giftige Chemikalien oder minderwertige Produkte in der Nahrung.

Viele Hersteller von Tiernahrung weichen aufgrund Profitzwecken auf billige Arten der Nahrungskonservierung aus. Anstatt das Futter durch die üblichen Varianten mit natürlichen Antioxidantien wie Vitamin C (Ascorbinsäure), Vitamin E und Selen zu konservieren, verwenden viele Hersteller hochgradig giftige oder schädliche chemische antioxidative Stoffe wie BHA (E320), BHT (E321), Propylgallate (E310) oder Ethoxyquin. Diese Toxine werden auf der Verpackung meist in kleiner Schrift am Ende der Inhaltsstoffangaben unter dem Begriff **“EG-Zusatzstoffe”** oder als E-Nummern deklariert.

Für den Körper bedeutet die Zufuhr von belastetem Futter harte Arbeit. In der Leber werden fettlösliche Stoffe gespeichert und belasten so das Organ, wenn diese sich kumulieren. Im schlechtesten Fall werden sie sogar im Fettgewebe abgelagert und können so bei einer Zehrung der Fettreserven Jahre später wieder in Erscheinung treten und in den Blutkreislauf gelangen. Die Folgen zeigen sich als vielfältige Leberbeschwerden, Vergiftungen, Organversagen, Allergien oder krebsartige Erkrankungen. Bei wasserlöslichen Stoffen wird ebenso im grossen Mass die Niere (z.B. Salzüberschuss, Caramel und Zucker in Katzennahrung) belastet. Auch der Darm kann davon betroffen sein.

**Ich empfehle dringend belastete Nass- wie auch Trockenfutter zu umgehen! Prüfen Sie jede Packung vor dem Kauf auf den Begriff „EG-Zusatzstoffe“ oder auf die dazugehörenden E-Nummern. Sie werden erstaunt sein, wie häufig Sie leider auf diese Begriffe stossen werden!**

**Es sind mittlerweile einige hochwertige Futter und Leckereien auf dem Markt zu kaufen. Diese finden Sie weder in Gemischwarenläden noch in tierärztlichen Praxen – sondern in spezialisierten Tierfachgeschäften oder in Internet-Shops. Seien sie kritisch und durchleuchten Sie auch scheinbar hochwertige Produkte auf Ihre wirkliche Qualität!**

## Kleine Übersicht schädlicher oder minderwertige Inhaltsstoffe in der Tiernahrung:

<b>Soja, Weizen Mais</b>	Sind laut wissenschaftlichen Untersuchungen die Hauptauslöser unterschiedlicher Allergien. In das industriell hergestellte Futter kommen in den meisten Fällen ausserdem höchsten die Abfallprodukte dieser Getreidesorten. Maismehl ist der gemahlene ganze Maiskolben!
<b>Getreide aus gentechnisch manipuliertem Saatgut</b>	80% der weltweit erzeugten Sojas, sowie ein Großteil an Weizen und Futtermais - speziell in den USA - stammen aus genmanipuliertem Saatgut.
<b>Braureis</b>	Braureis ist der ausgelaugte Rest aus der Bier- und Schnapsherstellung
<b>Tierische Fette, Geflügelfette</b>	Meistens Abfall. Diese Fette müssen dehydriert werden, um sie im Hundefutter zu verwenden. Eine Folge davon ist, dass sie oft ranzig werden. Eine US-Studie ergab eine erhöhte Krebsgefahr sowie die Zunahme von Tumoren und Herzproblemen. Des Weiteren werden oft Abfallprodukte wie altes Frittierfett, als "wertvolles Fett" verarbeitet. Der Dioxinskandal in Belgien wurde durch eben solches, verunreinigtes Fett das dem Futter zugefügt wurde ausgelöst. Die meisten "Tierkörperbeseitiger" in Holland, Belgien und Deutschland haben als zweiten Gewerbezug die Fettherstellung. Neuste Untersuchungen in der Schweiz kamen zu dem Ergebnis das die Hälfte der "Futterfette" mit Mineralöl verseucht sind
<b>Eier</b>	Auch hier ergaben Proben und Untersuchungen deutliche Anzeichen von Verunreinigung mit Mineralöl.
<b>Zuckerrübenbrei, Mais-, Weizen und Reisgluten</b>	Klebriger eiweißhaltiger Rest aus der industriellen Verarbeitung. Hält Giftstoffe im Körper fest, so dass diese nicht sofort auf natürliche Art ausgeschieden werden können (Durchfall verhindern) Resultat ist eine Überfunktion von Nieren und Leber, da diese Stoffe ständig abgebaut werden müssen.
<b>Sonnenblumen-, Mais- und Distelöl</b>	Hoher Konsum von Sonnenblumenöl begünstigt Veränderungen im Erbgut, die zu Krebs führen können. Das Schwedische Institut für Krebsforschung fand in neusten Untersuchungen heraus, dass diese Öle die Krebsentstehung um bis zu 60% beeinflussen können. In Versuchslaboren wird schon seit Jahren Sonnenblumenöl an Ratten zu Wachstumsbeschleunigung der Tumore gefüttert.
<b>Tierische Nebenerzeugnisse</b>	Es können enthalten sein: Hirn Lunge, Nieren Blut, Knochen, Wolle, Hörner, Gewebe, Sehnen, Haut, Urin, Mägen, Därme, Drüsensekrete, Hormone aus Fruchtblasen. Dies von allen Tieren! Bedenken Sie, dass tausende von Tieren jährlich in Versuchsanstalten, beim Tierarzt oder auf der Straße verenden. Tierische Nebenprodukte stammen meistens aus Abdeckereien. Zum Teil stammen diese Zutaten auch aus Rücklieferungen verdorbener Waren aus Supermärkten und Großküchen. Die meisten US-Tierfutterhersteller gehören zu den großen Lebensmittelketten. Eine preiswerte Möglichkeit Reste zu entsorgen.
<b>Grieben</b>	Ein Produkt aus der Tierkörperbeseitigung. Aus Innereien wird das Fett ausgelassen.
<b>Geflügelnebenprodukte</b>	Dies sind in der Regel Köpfe, Füße, Eingeweide, Blut, Urin und Federn. Meistens werden über die Tiernahrung die jährlich zu Millionen anfallenden ausgedienten, mit Medikamenten und Chemikalien vollgestopften Hühner aus Legebatterien entsorgt.
<b>Digest</b>	Eine Flüssigkeit, die von tierischen Geweben mit Hilfe von chemischer oder enzymatischer Hydrolyse hergestellt wird. Somit eine chemisch vorverdaute Nahrung
<b>Pflanzliche Nebenprodukte, Cellulose</b>	Hier werden alle Reste und Abfälle der Getreideverarbeitung verwertet. Erdnusshülsen, verdorbenes Getreide, Stroh, Nussschalen, Reste aus der Herstellung von Müsli (als Cerealien bezeichnet)
<b>Salz, Zucker, Karamel, Lockstoffe</b>	Salzgeschmack wird hauptsächlich zur besseren Akzeptanz des Futters zugefügt. Dies ist auch ein Grund warum häufig Urin als "tierisches Nebenprodukt" genommen wird, auch dadurch entsteht ein Salzgeschmack, der Hersteller braucht Salz als Zusatzstoff nicht mehr aufzuführen, was im ersten Moment positiv aussieht. Zucker oder Caramel ist in Katzenfutter überflüssig, es dient lediglich zur Geschmacksverbesserung und um die Konsistenz weicher zu machen. Industriezucker kann zusätzlich zu Karies führen und auch Entzündungen der Bauchspeicheldrüse sowie den Analdrüsen verursachen. Die inneren Organe werden belastet – was bei Katzen im fortgeschrittenen Alter oft zu Organversagen (Nieren- und Pankreasinsuffizienz) führt.
<b>Künstliche Farbstoffe</b>	Auch diese verbergen sich meistens hinter E-Nummern und können nachweislich an Krebserkrankungen und Allergien beteiligt sein.

## Unterschiede in der Deklaration

Hersteller nutzen Deklarationsunterschiede um qualitative Mängel Ihrer Tiernahrung zu vertuschen. Eine Zusammensetzungsdeklaration lesen Sie folgendermassen: Reihenfolge der Inhaltsstoffe = Mengenanteil. Dabei zu beachten sind die Deklarationsunterschiede!, durch welche bei genauer Analyse Inhaltsstoffe in Tat und Wahrheit bis auf eine der letzten Plätze rutscht. Sprich, die meisten Futtermittel bestehen hauptsächlich aus Getreide und wertlosen Getreideabfällen (beides belastet den Darm enorm) sowie sehr wenig Fleisch (wenn überhaupt!) und tierischen Nebenprodukten. In den meisten Fällen wird auch tierische Substanzen von fragwürdiger Herkunft und schlechter Qualität verarbeitet. Miese Qualität also welche als teure Top-Qualität verkauft wird! Wäre dies noch nicht alles genug, werden diese "Tiernahrungen" anhand von Tierversuchen auf grausamste Weise an Hunden und Katzen getestet (z.B. IAMS und Eukanuba, siehe bei PETA).

Hier eine kurze Erklärung der Deklarationen auf Trockenfutterpackungen zusammen mit der Englischen Bezeichnung:

**Truthahn ( = Turkey By-Products):** Nebenprodukte! Schlachtmüll! In deutschem Text kann dies aber als „**Truthahn**“, ohne die Nennung von „Nebenprodukten“ deklariert werden. Wird noch getrocknet.

**Truthahnfleisch ( = Turkey):** Ist Fleisch (zum größten Teil), ABER gewogen als Frischfleisch VOR dem Trocknen (Trick!) Über 70% des Fleisches ist Wasser und Fett. Wenn nun das Wasser entzogen wird und das Truthahnfleisch zu Truthahnfleischnmehl verarbeitet wird, hat es nur noch 30% seines Gewichtes. So kann es vom 1. Platz der Inhaltsliste zum 4., 5. oder 10. Platz in der Inhaltsliste abrutschen.

**Truthahnfleischnmehl (Turkey Meal):** Das Fleisch NACH dem Trocknen. Sinkt also in der Inhaltsangabe nicht nach unten, weil es so verwendet wird, wie es ist!

**Truthahnmehl (Turkey By-Product Meal):** Getrocknete Nebenprodukte. Kein Fleisch.

## Achtung Nassfutter: Lamm, Rind oder Huhn?

Fast auf jeder normalen Dose Feuchtnahrung ist zu lesen: "Fleisch- und tierische Nebenprodukte (Lamm mind. 4%)". „Na prima“, denkt man sich, „wenigstens 4% Lammfleisch, immerhin.“ Aber Irrtum! Diese Inhaltsangabe besagt lediglich, daß von den 100% in der Dose 4% vom Lamm herkommen. Und zwar muss es sich dabei nicht einmal um Muskelfleisch handeln, sondern kann ebenso gut Lammdärme, Lammhirn oder Lammmuskelgewebe sein. Über die übrigen 96% der Dose gibt es keinerlei Angaben – bis auf dass ein Teil davon meist aus Wasser, Getreidenebenerzeugnissen und Chemie (EG – Zusatzstoffe!!!) besteht. Ob zusätzlich Fleisch verwendet wird - noch darüber - von welchem Tier die Produkte überhaupt stammen, wird nicht deklariert. Die Dose kann also z.B. auch 50% Wasser, 30% Getreidenebenerzeugnissen und 20% Rinderschlachtmüll enthalten, aber dennoch als "Lamm"(-Geschmack??) verkauft werden!

Einige Hersteller suggerieren so, sie lieferten unseren Tieren geschmackliche Vielfalt, weil sie 20 verschiedene Futtersorten anbieten. Doch vergessen Sie nicht: tatsächlich unterscheiden sich alle Dosen nur durch die beworbene „Geschmacksrichtung“, die aber nur bis zu 4 Prozent des Doseninhaltes ausmacht! Dies heisst, daß eine "Lammdose" mehr Fisch(abfall) enthalten kann als eine "Lachsdose", eine "Rinddose" mehr Ente(nabfall) als eine "Entendose". Denn: in einer Lammdose können z.B. 4% Lamm und 96% Schwein(abfall) sein. Dies erweist sich als äusserst rentabel und praktisch für den Hersteller - denn man kann immer das in eine Dose hineinfüllen, was gerade am billigsten zu bekommen ist. Dies führt auch dazu, dass eine bei einer Katze die "Huhndose" in einer Woche gut ankommt, in der nächsten Woche aber überhaupt nicht.

**animal touch – alternative heilkunst für tiere**  
**tiershiatsu, chinesische medizin und naturheilpraktik**

wanda may pulfer | tiertherapeutin | dipl. tiershiatsu-therapeutin | mykotherapeutin  
seefeldstrasse 141 | 8008 zürich | +41 79 471 30 96 | [www.animal-touch.ch](http://www.animal-touch.ch)